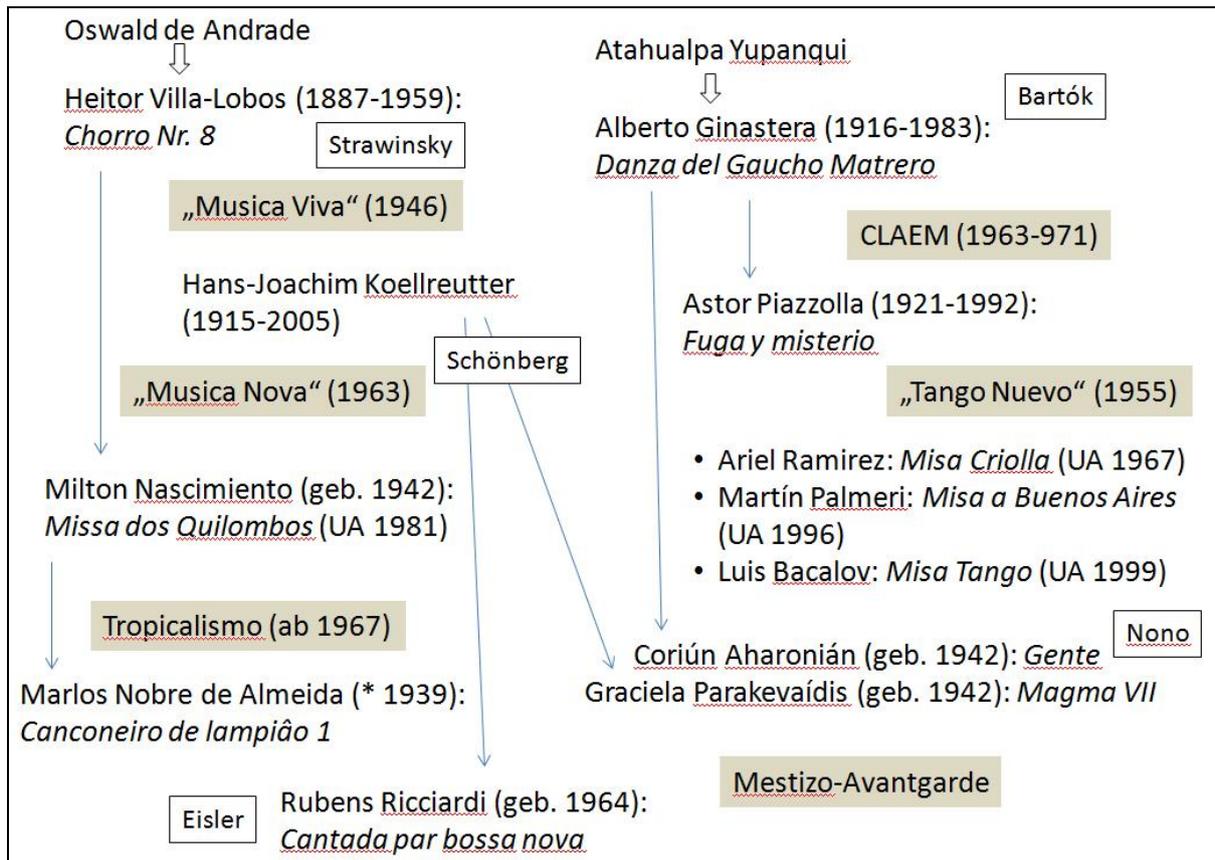


Kunstmusik in Argentinien, Uruguay, Brasilien



(Coro Negro - Cantado)
4 } Mulato iludido,
fica do teu lado,
do lado do Negro.
Não faças, Mulato,
a branca traição.

(Solo - Cantado)
4 } - Bom Jesus de Pirapora,
na procura desta hora,
tem piedade de nós.

(Coro)
4 } - Kyrie eleison !

(Solo - Cantado)
4 } - Senhor Morto, Deus da Vida,
nesta luta proibida,
tem piedade de nós.

(Coro)
- Christe eleison !

4 } (Solo - Cantado)
- Irmão Mor da Irmandade,
na Paixão da Liberdade,
tem piedade de nós.

(Coro)
- Kyrie eleison !

- fins: sacros
- Primeira leitura:
jeremias 3, 1-22 (Reminenda)

Missa dos Quilombos, Aufführung 2012:

http://www.snpcultura.org/teatro_nacional_sao_joao_recebe_missa_quilombos.html

Coriún Aharonián (Uruguay): "Gente"

„Ich fühle mich jenen schöpferischen Menschen zugehörig, ... die sich ihrer historischen Verantwortung bewusst sind. Kultur ist das, was die Gesellschaft widerspiegelt und was der Gesellschaft nützt... Gleichgültig, ob mit oder ohne Text: in jedem Fall vermittelt Musik Bedeutungen. Sie kann den Status quo bestätigen, negieren, widerlegen oder Alternativen setzen".

Da die Gesellschaft, in der Aharonián lebt, durch die spanische Eroberung Lateinamerikas, durch jahrhundertelangen Kolonialismus und die Vernichtung der indianischen Kultur geprägt ist, gilt es, die verschütteten musikalischen Idiome der eingeborenen Bevölkerung zu bergen, kompositorisch „aufzuheben" und mit den europäischen und afrikanischen Musikströmungen in Beziehung zu setzen. Der adäquate musikalische Ausdruck Lateinamerikas, dessen „Mestizenkultur" aus einer komplexen Mischung europäischer, indianischer und schwarzafrikanischer Einflüsse besteht, müsse eine entsprechende „mestizische" Musik sein. Eine solche Bewahrung des kulturellen Erbes der einheimischen Bevölkerung und Vermittlung mit dem Stand zeitgenössischen „europäischen" Komponierens schafft sowohl ein Gegenmodell zum eurozentrischen Neue-Musik-Denken als auch eine Alternative zur bloßen Adaption folkloristischer Elemente, wie man sie etwa von gestylten Tango-Bearbeitungen kennt („dekorative Ansichtskarten-Musik"). Kompositorisches Ausgangsmaterial bildet „eine reduzierte Gruppe von musikalischen Gesten, Geräuschen und verfremdeten Zitaten aus der alltäglichen Klanglandschaft der kleinen Leute Lateinamerikas. Das Werk versucht, unterschiedliche Gemütszustände der Bevölkerung dieses Mischlingskontinents wider zu spiegeln: das Sinnliche, das Spielerische, den Swing, den Humor, das Kitschige und das Freche, sowie ihre wechselseitige Abhängigkeit, und sie aus dem Mülleimer der Vorurteile zu befreien" (Aharonián).

Motiv 1: "Hoquetus-Motiv in Latin-Rhythmik (sinnlich, swingend, spielerisch)

Motiv 2: sehr hohes Zweiton-Motiv (frech, witzig)

Motiv 3: kantanble Posaunenmelodie mit raffiniertem Latin-Rhythmik (kitschig, frech)

Motiv 4: Steeldrums, Marimbula als Farbgeber (alltägliche Lokalfarbe)

The image shows a musical score for the piece "Gente" by Coriún Aharonián. The score is written for a woodwind and brass ensemble with a drum set. The tempo is marked as "tempo giustissimo" with a quarter note equal to 100. The time signature is 2/4. The key signature has one flat (B-flat). The score includes parts for Flauta, Clarinete en la, Oboe, Fagot, Corno (with "cuivré" marking), Trompeta, Trombón, Contrabajo, Marimbula, and Steeldrum. The score is divided into measures, with a vertical line indicating a specific point in the music. A box highlights a rhythmic motif in the Clarinet part, and a downward arrow points to a rhythmic pattern "3:3:3:2:2:2" in the Trombone part. The Trombone part is marked "molto cantabile e legatissimo". The Steeldrum part is marked "mp".